

---

### Hinführung zur ersten Lesung | Jos 5,9a.10–12

Nicht Mose selbst führte das Volk Israel ins Gelobte Land,  
er setzte Josua zum Nachfolger ein,  
der mit den Israeliten den Jordan überschritt.

Heute hören wir vom ersten Pessach,  
das das Volk im Gelobten Land feiert,  
sich seiner Geschichte erinnert  
und zuversichtlich in die Zukunft blickt.  
Die Erfahrung Gottes, der sie begleitet,  
macht Mut die Herausforderungen  
der Gegenwart und Zukunft anzunehmen.

### Hinführung zur zweiten Lesung | 2 Kor 5,17–21

Wie fühlt es sich an erlöst zu sein?  
Eine Frage, die wir uns stellen könnten,  
gerade in schwierigen Zeiten des Lebens.  
Abseits der Euphorie des Anfangs  
gibt es immer wieder Zeiten des Mühens,  
sich als neue Schöpfung in Christus zu begreifen  
und nicht vom Trott der Welt vereinnahmen zu lassen.

### Lesehinweis

Josua | das o wird betont

Pessach | das e wird betont

---

## Meditation

Aufbruch in das Land  
in dem Milch und Honig fließen,  
wo genug da ist,  
dass alle Leben können.

Ein Land voller Chancen,  
die ich mit anderen ergreifen darf,  
meine Welt schöpferisch gestalten  
und so Gott verherrlichen.

Ein Land, das mehr ist als Erfolg,  
in dem ich auch Scheitern darf,  
Grenzen erfahren und erleben  
und mit ihnen umgehen.

Ein Land in dem mir Gott begegnet  
barmherzig und mit offenen Armen,  
bergend und schützend  
im Trubel der Zeit.

⇒ Reinhard Rührner